

Verbands-Zeitung

Organ für die Interessen der Arbeiter in Brauereien, Brennereien, Mühlen und verwandten Betrieben
Publikationsorgan des Verbandes der Brauerei- und Mühlenarbeiter und verwandter Berufsgenossen

Ercheint wöchentlich am 2. und 4. Samstag
Bezugspreis: vierteljährlich 9 Mark, unter Bezugnahme 12 Mark
Eingetragen in die Polizeistampfleiste. Redaktionsdirektor Montag 12 1/2 Uhr
Verleger und Verleger: J. K. Kring, Berlin-Lichtenberg
Redaktion und Expedition: Berlin O. 17, Schillerstraße 6
Druck: Hermann Buchdruckerei Paul Singer & Co., Berlin-Charlottenburg
Zustellungspreis:
Für Inland: alle Postämter die Postgebühren 2 Mark
Für Ausland: alle Postämter die Postgebühren 2 Mark

Das Ergebnis der Abstimmung über Beitrags- und Unterstützungsregelung.

Zahlstellen	Stimmen			Zahlstellen	Stimmen			Zahlstellen	Stimmen			Zahlstellen	Stimmen										
	Ja	Nein	Wahl		Ja	Nein	Wahl		Ja	Nein	Wahl		Ja	Nein	Wahl								
Bezirk Königsberg				Stargard	7	75		Zweig. Hamburg				Langen	16			Bezirk München				Zweibrücken	99	12	
Ehbing	34	28		Stettin	551	347		Hamburg				Wittenberg	27	36		München	222	900		Zweibrücken	29	1	
Darkehmen	38	6		Stralsund	4	38		Hamburg	27	15		Zeitz	57	26		Neuburg	61	9		Bez. Frankfurt a. M.			
Königsberg	466	226	7	Treptow a. d. R.	2	11		Hamburg	88	49		Zeitz	31	2		Neuburg	77	30		Darmstadt	54	35	1
Remel	6	4					Hamburg	37	26							Frankfurt a. M.	63			Gießen	81	33	
Reichenburg	47	4		Bezirk Berlin			Hamburg				Zweig. Leipzig					Leipzig				Frankfurt a. M.	17	5	
Ortelsburg	12	22		Angermünde	8						Borna					Leipzig	564	256	2	Frankfurt a. M.	17	2	
Rastenburg	60	20		Alt-Ruppin	14	6	3				Leipzig					Leipzig	37	17		Frankfurt a. M.	17	2	
Zittau	125	23	1	Andow i. d. Mark	5						Wutha					Leipzig	127	70		Frankfurt a. M.	74	4	
Zusterburg	90	30	2	Brandenburg	35	2	1				Burg					Leipzig				Frankfurt a. M.	25	8	
				Christiansburg	20	19																	
Bezirk Danzig				Neustadt	17	10					Bezirk Chemnitz												
Bromberg				Königsberg	26	30					Chemnitz												
Danzig	167	129		Eberswalde	28	22					Chemnitz	417	232										
Dirschau				Deßau	15						Chemnitz	14	2										
Dennigshof				Hinterwalde	9	23					Chemnitz	71	2										
Flawin	21	2		Königsberg	54	43					Chemnitz	173	100										
Gumburg				Frankfurt a. d. O.	45	9																	
Marienberg	33	11		Königsberg	47	3																	
Pr.-Stargard				Königsberg i. d. Pr.	8	29																	
Schlössen	25	3		Königsberg	8	29																	
Schloß a. d. S.				Gardelegen	34	5																	
Thorn				Stargard	25	3																	
				Landesberg a. d. S.	39	8																	
Bezirk Breslau				Lützen	7	6																	
Bernsdorf	8	24		Anderswalde	6	1																	
Brieg	44	6		Müllrose	8	21																	
Freiburg i. Schl.	41	29		Neudorf a. d. B.	4	4																	
Gießmannsdorf	51	1		Dramburg	12	22																	
Glogau	27	56		Oranienburg	19																		
Görlitz	160	62		Potsdam	13	11																	
Glatz				Perleberg																			
Gräbitz				Prezlaw	33	10																	
Grünberg	170	77	2	Prignitz	34	8																	
Gleiwitz	30	101		Rathenow	58	33																	
Goldberg	46			Seitzweide	14	33																	
Gorlitz	55			Schwetznitz	29	3																	
Hannau	20	8		Stendal	32	4																	
Hirschberg	85	3		Soran	13	7																	
Kattowitz	25	36		Spremberg	17	1																	
Königsbrunn				Templin																			
Kreuzburg	72	7		Sieg a. d. O.	6	17																	
Landeshut i. Schl.	37	3		Siege a. d. O.	3	2																	
Liegnitz	49	18		Spremberg	6																		
Liegnitz	21	4		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5		Spremberg	6																		
Leobnitz	32	5	</																				

Die erhöhten Beiträge treten mit der 1. Beitragsrate (22. Januar bis 5. März) in Geltung. ...

Für ein deutsches Oberfließen!

Von den Gewerkschaften aller Nationen im Reich ist uns folgender Brief gekommen: ...

Der Reichsausschuss der Gewerkschaften hat die Aufgabe, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiter. ...

Zur Möglichkeit einer Währungsreform ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Aufgabe für Betriebsräte ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Die Vorbereitung der Einigung ...

Bewegungen im Fernen

Die Gewerkschaften im Ausland ...

Die Gewerkschaften im Ausland ...

Die Gewerkschaften im Ausland ...

Die Gewerkschaften im Ausland ...

Die Gewerkschaften im Ausland ...

Die Gewerkschaften im Ausland ...

Die Gewerkschaften im Ausland ...

der Lohnbewegung. Nachdem der Schiedsgericht des Schlichtungsausschusses, welcher für die Mühlenermeister, gegenüber dem alten Tarif, Beschleunigungen brachte, nach diesen abgelehnt war, kam es zu erneuter Verhandlung mit den Mühlenermeistern, die bezüglich des Lohnvertrages zu einer Verständigung führten. Bezüglich der Lohnbewegung sind die Arbeiter an dem Schlichtungsausschuss anwesend. Die Verhandlung am 19. Januar führte zum Ergebnis der Verhandlung bezüglich des Lohnvertrages zu. In der Lohnbewegung fand dann am 20. Januar eine Verhandlung mit dem Schlichtungsausschuss statt. Die Verhandlung führte zu dem Ergebnis, daß die Mühlenermeister für, da ein ganzer Teil vom Monat um 20. März, zehnten sei. Wir stellen uns auf dem Standpunkt, daß die jetzigen Löhne zum Lebensunterhalt völlig nicht ausreichen. Beim längeren Verhandlung wurden die Lohnsätze mit Rücksicht auf 1. Januar d. J. durch Schiedsgericht für mindestens um 20 % und für weibliche Arbeiterinnen um 20 % erhöht. In der Diskussion wurden einige Kollegen für Ablehnung des Schiedsgerichtes, da die jetzigen Löhne zum Lebensunterhalt nicht ausreichen. Einige Kollegen sprachen für Annahme des Schiedsgerichtes. Die Verhandlung ergab die Annahme des Schiedsgerichtes.

Wahlverfahren

† **Wahl.** Einleitend der Kommissionsarbeiten im Rahmen. Die in der Kommissionsarbeiten im Rahmen im Rahmen beschlossenen Maßnahmen sind in dem Bericht enthalten. Nach mehreren ungenügenden Verhandlungen der Organisations, die Angelegenheit in friedlicher Weise zu regeln, mußten die Beschäftigten dieses letzte Mittel zur Rettung ergreifen. Jetzt werden an Lohn für Handwerker 130 M., Arbeiter 125 M. und Frauen 125 M. gezahlt. Ein am 22. November 1920 vor dem Schlichtungsausschuss gefällter Schiedsgericht ging dahin, zu dem bestehenden Lohnen mindestens auf den 5. November 1921 jedem Arbeiter 40 M., und dem Frauen 25 M. zuzulegen. Mit der Delegation zu verhandeln, lehnte die Firma ab. Deshalb war der Arbeiterrat gezwungen, maßnahmen vorzulegen zu werden. Die Firma erklärte sich bereit, ab 15. Dezember die Lohnbewegung zu stellen. Die Arbeiter wollten sich aber nicht unterwerfen, da sie zum 1. März keine weiteren Lohnforderungen zu erwarten. Einmal mit der Delegation verhandelt, dann wurde die letztgenannte Firma ebenfalls schon seit dem 15. Juni 1920 angekündigt. Versuche des Arbeiterrates sowie der Delegation, einen neuen Tarifvertrag abzuschließen, wurden mit der Ablehnung abgelehnt. Inzwischen nichts mehr mit der Delegation zu tun haben zu müssen. Schließlich, wenn man weiß, welche horrenden Löhne die Firma ihren Arbeitern anbietet. Unter Berufung des Angewandten vom Reich, Herrn Mühlstein, fand am Mittwoch, 22. Januar, eine Verhandlung statt, die sich mit dem in dem Bericht beschriebenen Verfahren der Kommissionsarbeiten beschloß. Nach mehrstündiger Verhandlung kam unter der Voraussetzung, daß zu guter Letzt die Streikenden darüber zu befinden haben, ob der Vergleich anzunehmen oder abzulehnen sei, folgendes Ergebnis zustande: Alle Streikenden werden wieder eingestellt. Alle im Bericht beschriebenen erhalten, soweit dieses noch nicht geschah, eine Lohnerhöhung von 40 M. für männliche und 25 M. für weibliche Arbeiterinnen ab 15. Dezember 1920. Die Organisations verpflichtet sich, dem gesamten Lohn auf Beschäftigtenverhältnisse von dem Lohnbewegungsgesetzgebungs, das am 27. November vor dem Schlichtungsausschuss gefällter Schiedsgericht, als erledigt zu betrachten. Der alte Lohn für den Januar gekündigt. Tarifvertrag tritt wieder in Kraft und gilt bis zum 31. März 1921. Der Arbeitsvertrag verpflichtet sich, bei Neuverpflichtung der Arbeitnehmer mit dem jüngstgeschlossenen Organisationsverträge der Arbeiter zu verhandeln.

Da der wichtigste Punkt, Anerkennung der Delegation, zur Feststellung erledigt war, lag dem Grund vor, länger im Streit zu verharren. Auf Befehl wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Korrespondenzen

München. Die Generalversammlung am 15. Januar ebene einigungs die im vergangenen Jahre verabschiedeten Kollegen, insbesondere den allen sehr verdienstlichen Kollegen Kollage. Kollage Arbeiter erklärte hierauf den Tätigkeitsbericht. Durch die im vergangenen Jahre von Kollage zu Kollage steigende Löhne wurden die Kollegen in Lohnbewegungsgesetzgebungen, die sich zum Teil recht langwierig und sehr gefasteten. Nachmal wurde als letzte Instanz, das Landesverwaltungsamt wurde Zahlung eines Schiedsgerichtes angenommen werden. Insbesondere waren es die landwärtigen Bauern, die sich zum Teil recht widerständig zeigten, eiferten dem erstmalig abgeschlossenen Landesverwaltungsamt entgegen und die beschlossenen Löhne zu bezahlen. Nur der Geschäftsführer der Kollegen war es zu überzeugen, daß es die Unternehmern nicht zum Ersatz kommen liegen. Auch in der Wirtschaftswelt, hauptsächlich in der Kommunalverwaltung, haben wir schon zu kämpfen und konnten wir auch für diese Kollegen notwendige Löhnerhöhungen heraufholen. Leider ist in dem Kleinrenten, in der sogenannten Bundesverwaltung, wo die Kollegen noch immer das ledige Duldungs in dem Bundesrat stehen, der Erfolg nicht der gewünschte. Hier ist noch manches nachzuholen und es wird uns auch hier gelingen, wenn die Kollegen unsern Ruf folgen lassen. Die alte Geschäftsführer wurde wiedergewählt. Dann berief die Kommission, daß die letzte Verhandlungsbotschaften. Der Verhandlungsbotschaft wurde geglaubt, auch der Verhandlung zu einem Verhandlungsbotschaft wurde der Wort gegeben.

Generalversammlung können wir feststellen, daß wir in allen Bereichen durch tatkraftiges Mitarbeiten aller Kollegen die Einheitsorganisation durchgeführt haben. Gegenwärtig noch ist, daß bis heute noch die Einheitsfront überall unserer Organisation besteht, und wir wünschen und hoffen, daß es auch in Zukunft so bleiben werde, denn nur dadurch wird es möglich sein, für die kommenden unerschütterlichen Kämpfe gerüstet zu sein.

Korrespondenz i. Westf. Die gut besuchte Versammlung am 15. Januar ebene einigungs das bestehende unseres Gewerkschaftsführers Kurt Logen und des Hauptführers

August Straß. Im Tagesordnung dann als erstes: Stellungnahme zur Verhandlung. Nachdem in der Diskussion die wichtigsten Punkte für notwendig erachtet wurden, wurde dann auch bei der Abstimmung die Verhandlungsbotschaft einstimmig angenommen. Nach erfolgter Verhandlungsbotschaft richtete Kollage Straß über die letzte Verhandlung und wie das dort ist, daß sich die Kollegen doch mehr an politischen Verhandlungen beteiligen möchten, um auch auf politische Gebiet mehr Gehör zu werden. Dann wurde der dem meisten Kollegen noch unbekanntem Bezirk vorgetragen. Die notwendig für uns die Einheitsorganisation ist, bewies der Bericht, daß einige Kollegen des Christlichen Bundes bei Streitigkeiten des Gewerkschafts möglichst aus dem eigentlichen Streit gegen einträte sollten. Bestimmungen des Gewerkschaftes waren, infolge der Interesslosigkeit der übrigen christlich Organisations habe dieses zur Folge, daß wir, obwohl wir fast ein halbes Jahr dem Gewerkschaft angehören, bis jetzt nur dem landwärtigen Lohn erhalten und einige wichtige soziale Bestimmungen des Gesetzes nicht zur Ausführung gelangen zum Nutzen einiger Christlicher und der Firma, und zum Schaden der gesamten übrigen Arbeiterklasse.

Chemnitz. Die gutbesuchte Generalversammlung am 15. Januar ebene einigungs das bestehende unseres Gewerkschaftsführers Kurt Logen und des Hauptführers August Straß. Im Tagesordnung dann als erstes: Stellungnahme zur Verhandlung. Nachdem in der Diskussion die wichtigsten Punkte für notwendig erachtet wurden, wurde dann auch bei der Abstimmung die Verhandlungsbotschaft einstimmig angenommen. Nach erfolgter Verhandlungsbotschaft richtete Kollage Straß über die letzte Verhandlung und wie das dort ist, daß sich die Kollegen doch mehr an politischen Verhandlungen beteiligen möchten, um auch auf politische Gebiet mehr Gehör zu werden. Dann wurde der dem meisten Kollegen noch unbekanntem Bezirk vorgetragen. Die notwendig für uns die Einheitsorganisation ist, bewies der Bericht, daß einige Kollegen des Christlichen Bundes bei Streitigkeiten des Gewerkschafts möglichst aus dem eigentlichen Streit gegen einträte sollten. Bestimmungen des Gewerkschaftes waren, infolge der Interesslosigkeit der übrigen christlich Organisations habe dieses zur Folge, daß wir, obwohl wir fast ein halbes Jahr dem Gewerkschaft angehören, bis jetzt nur dem landwärtigen Lohn erhalten und einige wichtige soziale Bestimmungen des Gesetzes nicht zur Ausführung gelangen zum Nutzen einiger Christlicher und der Firma, und zum Schaden der gesamten übrigen Arbeiterklasse.

Witten. Am 15. Januar fand unsere Generalversammlung mit Beifriedensfeier statt. Tagesordnung: Stellungnahme zur Verhandlung über die Erhöhung der Löhne und Unterwerfung. In diesem wurde dementsprechend festgestellt, daß die Verhandlungen im Juli nicht besser laufen werden können. Eine Sammlung für einen anderen Kollegen hatte ein gutes Ergebnis.

Lehr. Am 15. Januar fand unsere Jahresversammlung statt. Der Vorsitzende, Kollage Straß, erklärte der Jahresbericht und hat besonders hervor, daß überall durch die ungeheure Löhnebewegung und die Verhältnisse nicht mehr genügt werden können. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der nächste Jahresbericht ein besserer sein würde, trotzdem die Verhältnisse in die Zukunft nicht die besten sein können. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der nächste Jahresbericht ein besserer sein würde, trotzdem die Verhältnisse in die Zukunft nicht die besten sein können.

Witten. Am 15. Januar fand unsere Jahresversammlung statt. Der Vorsitzende, Kollage Straß, erklärte der Jahresbericht und hat besonders hervor, daß überall durch die ungeheure Löhnebewegung und die Verhältnisse nicht mehr genügt werden können. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der nächste Jahresbericht ein besserer sein würde, trotzdem die Verhältnisse in die Zukunft nicht die besten sein können. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der nächste Jahresbericht ein besserer sein würde, trotzdem die Verhältnisse in die Zukunft nicht die besten sein können.

Witten. Am 15. Januar fand unsere Jahresversammlung statt. Der Vorsitzende, Kollage Straß, erklärte der Jahresbericht und hat besonders hervor, daß überall durch die ungeheure Löhnebewegung und die Verhältnisse nicht mehr genügt werden können. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der nächste Jahresbericht ein besserer sein würde, trotzdem die Verhältnisse in die Zukunft nicht die besten sein können. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der nächste Jahresbericht ein besserer sein würde, trotzdem die Verhältnisse in die Zukunft nicht die besten sein können.

gewählt sein, wenn Entscheidungen gestellt werden, daß dann für dann für die besten einsehen, mit ihrer ganzen Reaktion.

Witten. Unsere Generalversammlung am 15. Januar wurde in Witten bei uns im Juli sehr gut besucht. Im Jahresbericht ging der Vorsitzende Kollage Straß auf die wichtigsten Punkte ein und bewies, daß die Lohnbewegung durch unerschütterliches Mitarbeiten der Beschäftigten eine ganz hervorragende Leistung zu verzeichnen hat, auch die finanzielle Lage zeigt eine Hoffentlichkeit der arbeitenden Kollegen. Auch der Bericht des Vorstandes ergab den Beschäftigten Kollage Straß die Markt zur Klärung der jetzt bestehenden Verhältnisse, welche von der Kommission beschlossenen wurde. Die Verhandlungen finden für Juli beim dritten Sonntag bei Kollage, in Witten beim ersten Sonntag im „Stadt Berlin“ statt.

Witten.

Die Industrie und Fern.

Die Verhandlung über Verhandlungsbotschaft findet bis zum 15. Februar im Rahmen der Lohn- und Gehaltsbewegung der Beschäftigten statt. Abgestimmt wird über folgende Punkte: nach dem Vorzeichen des Verhandlungsbotschaftes, und zwar sollen die wichtigsten Punkte ab 1. März in Kraft treten:

- Bei einem Wochenlohn bis zu 600 Franken (1. Klasse)
- 6 Franken,
- Bei einem Wochenlohn bis zu 1000 Franken (2. Klasse)
- 8 Franken,
- Bei einem Wochenlohn bis zu 1500 Franken (3. Klasse)
- 12 Franken,
- Bei einem Wochenlohn bis zu 2000 Franken (4. Klasse)
- 16 Franken.

Bei einem Wochenlohn von 2000 Franken außerdem beträgt der Betrag bis zur Lohnbewegung von 2000 Franken um 5 Franken mehr und steigt sich in dieser Richtung ununterbrochen an: um 5 Franken.

Die Arbeitsbedingungen bleiben unverändert. Hinzu kommt die Arbeitszeiten und Arbeitsunterstützung in dem eingetragenen Klassen folgenmäßig erhöht:

- 1. Klasse von 2500 Franken auf 450 Franken täglich
- 2. Klasse von 3000 Franken auf 7.— Franken täglich
- 3. Klasse von 4000 Franken auf 10.— Franken täglich
- 4. Klasse (mehr) 12.— Franken täglich.

Bei einer Verhandlungsbotschaft über 16 Franken monatlich (ein Lohn von über 2000 Franken) erhöht sich die Unterstützung um 3 Franken pro Tag.

Witten. Die Generalversammlung am 15. Januar ebene einigungs das bestehende unseres Gewerkschaftsführers Kurt Logen und des Hauptführers August Straß. Im Tagesordnung dann als erstes: Stellungnahme zur Verhandlung. Nachdem in der Diskussion die wichtigsten Punkte für notwendig erachtet wurden, wurde dann auch bei der Abstimmung die Verhandlungsbotschaft einstimmig angenommen. Nach erfolgter Verhandlungsbotschaft richtete Kollage Straß über die letzte Verhandlung und wie das dort ist, daß sich die Kollegen doch mehr an politischen Verhandlungen beteiligen möchten, um auch auf politische Gebiet mehr Gehör zu werden. Dann wurde der dem meisten Kollegen noch unbekanntem Bezirk vorgetragen. Die notwendig für uns die Einheitsorganisation ist, bewies der Bericht, daß einige Kollegen des Christlichen Bundes bei Streitigkeiten des Gewerkschafts möglichst aus dem eigentlichen Streit gegen einträte sollten. Bestimmungen des Gewerkschaftes waren, infolge der Interesslosigkeit der übrigen christlich Organisations habe dieses zur Folge, daß wir, obwohl wir fast ein halbes Jahr dem Gewerkschaft angehören, bis jetzt nur dem landwärtigen Lohn erhalten und einige wichtige soziale Bestimmungen des Gesetzes nicht zur Ausführung gelangen zum Nutzen einiger Christlicher und der Firma, und zum Schaden der gesamten übrigen Arbeiterklasse.

Witten. Die Generalversammlung am 15. Januar ebene einigungs das bestehende unseres Gewerkschaftsführers Kurt Logen und des Hauptführers August Straß. Im Tagesordnung dann als erstes: Stellungnahme zur Verhandlung. Nachdem in der Diskussion die wichtigsten Punkte für notwendig erachtet wurden, wurde dann auch bei der Abstimmung die Verhandlungsbotschaft einstimmig angenommen. Nach erfolgter Verhandlungsbotschaft richtete Kollage Straß über die letzte Verhandlung und wie das dort ist, daß sich die Kollegen doch mehr an politischen Verhandlungen beteiligen möchten, um auch auf politische Gebiet mehr Gehör zu werden. Dann wurde der dem meisten Kollegen noch unbekanntem Bezirk vorgetragen. Die notwendig für uns die Einheitsorganisation ist, bewies der Bericht, daß einige Kollegen des Christlichen Bundes bei Streitigkeiten des Gewerkschafts möglichst aus dem eigentlichen Streit gegen einträte sollten. Bestimmungen des Gewerkschaftes waren, infolge der Interesslosigkeit der übrigen christlich Organisations habe dieses zur Folge, daß wir, obwohl wir fast ein halbes Jahr dem Gewerkschaft angehören, bis jetzt nur dem landwärtigen Lohn erhalten und einige wichtige soziale Bestimmungen des Gesetzes nicht zur Ausführung gelangen zum Nutzen einiger Christlicher und der Firma, und zum Schaden der gesamten übrigen Arbeiterklasse.

Witten. Die Generalversammlung am 15. Januar ebene einigungs das bestehende unseres Gewerkschaftsführers Kurt Logen und des Hauptführers August Straß. Im Tagesordnung dann als erstes: Stellungnahme zur Verhandlung. Nachdem in der Diskussion die wichtigsten Punkte für notwendig erachtet wurden, wurde dann auch bei der Abstimmung die Verhandlungsbotschaft einstimmig angenommen. Nach erfolgter Verhandlungsbotschaft richtete Kollage Straß über die letzte Verhandlung und wie das dort ist, daß sich die Kollegen doch mehr an politischen Verhandlungen beteiligen möchten, um auch auf politische Gebiet mehr Gehör zu werden. Dann wurde der dem meisten Kollegen noch unbekanntem Bezirk vorgetragen. Die notwendig für uns die Einheitsorganisation ist, bewies der Bericht, daß einige Kollegen des Christlichen Bundes bei Streitigkeiten des Gewerkschafts möglichst aus dem eigentlichen Streit gegen einträte sollten. Bestimmungen des Gewerkschaftes waren, infolge der Interesslosigkeit der übrigen christlich Organisations habe dieses zur Folge, daß wir, obwohl wir fast ein halbes Jahr dem Gewerkschaft angehören, bis jetzt nur dem landwärtigen Lohn erhalten und einige wichtige soziale Bestimmungen des Gesetzes nicht zur Ausführung gelangen zum Nutzen einiger Christlicher und der Firma, und zum Schaden der gesamten übrigen Arbeiterklasse.

Spezialartikel. Insbesondere, wenn ich die Mitteilungen der Hauptverwaltung in der Arbeiter-Zeitung lese, muß ich mich ärgern. Ich bin über die Nachlässigkeit einiger Kollegen. Das ist ein sehr schlechtes Zeichen. Ich hoffe, daß das Wort „Strafgericht“ verschwinden möchte. Umsonst. Ich meine es mit, als ob das Wort in letzter Zeit noch gebräuchlich ist. Es wäre erwünscht, wenn der Hauptführer einmal die Organisationsleiter für Strafgeld demontieren möchte. Ich glaube, es wäre Strafgeld wäre harmlos. Kollegen, ist das Strafgeld? Mitteilbar wird dazu geraten, nur bedingt ist es nicht. Hier möchte endlich doch eine Befestigung eintreten. Der Hauptführer sollte das Strafgeld sich von den betreffenden Kollegen erhalten lassen, und die Kollegen müssen darauf achten, daß die Strafgeld der Strafgeld der zu wenig enthaltene Strafgeld nicht besteht. Auch einer neuen Gehaltsbewegung ist solches nicht notwendig, nurmehr besteht das eine Nachlässigkeit, die auf dem Gebiet der Organisations in unserer Organisations ein schlechtes Licht wirft. Über glauben jene Kollegen verpflichtet zu sein, die Strafgeld durch Strafgeld entstehen zu müssen.

Volksrechtliches, Sozial.

Jahresbericht. Die ersten der Generalversammlung im Juli des Jahres hat nach dem Jahresbericht für eine dreiwöchige Sitzung am 12. Juli. Im November des Jahres 1920 waren die Löhne um ein geringes gestiegen. Dann erfolgte aber die Rückkehr der Löhne. Die Steigerung bis zum November 1920 zeigt folgende Zahlenreihe:

1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920
27%	28%	32%	34%	38%	42%	45%

Diese Zahlen zeigen uns, daß in den Jahren 1914 bis 1920 es kein Jahr dauerte, ohne eine Steigerung der Löhne zu verzeichnen. Die Steigerung der Löhne erfolgte jedoch nicht in dem nächsten Jahr. Die Steigerung der Lohnbewegung von November 1919 bis November 1920 war so hoch, daß die Löhne in diesem einen Jahr sogar um über das Dreifache stieg.

Die Löhne haben uns, daß die Rückkehr der Lohnbewegung in diesem Jahr und in dem nächsten Jahr. Die Steigerung der Lohnbewegung von November 1919 bis November 1920 war so hoch, daß die Löhne in diesem einen Jahr sogar um über das Dreifache stieg.

Die Löhne haben uns, daß die Rückkehr der Lohnbewegung in diesem Jahr und in dem nächsten Jahr. Die Steigerung der Lohnbewegung von November 1919 bis November 1920 war so hoch, daß die Löhne in diesem einen Jahr sogar um über das Dreifache stieg.

Verbands-Zeitung

1921 und den Preissteigerungen nicht gekürzt. Die Gesamtzahl der...

Die Gesamtzahl der Mitglieder im Jahre 1920 betrug 1000, im Jahre 1921...

Table with 3 columns: Category, 1920, 1921. Rows include: Reizen (insgesamt), Reizen (insgesamt), Sommerernte, etc.

Verbandsnachrichten

Verbandsrat, Vorstand, Ausschüsse...

Mitteilungen der Landesverwaltung

Für den Unterbezirk Erfurt u. Umgebung wird ein Bewerber...

Wichtig: Unterführungsbauarbeiten! Für weisen erneut auf den § 8 Abs. 1 unseres...

Genehmigte Lehrkräfte

Abteil. 1. H. Lehr. 2. H. Lehr. 3. H. Lehr. 4. H. Lehr.

Arbeitsbeschäftigung

Für Beschäftigung im Verbandsbereich sind nach...

Arbeitsstellen

- 1. Bei Geschäftsstellen resp. Druckstellen schriftliche...

Einträge der Hausliste

- Abteilung 1. H. Lehr. 2. H. Lehr. 3. H. Lehr. 4. H. Lehr.

- Verbandsrat, Vorstand, Ausschüsse, etc.

Aus dem Bezirk und Jahrestellen

- Abteilung 1. H. Lehr. 2. H. Lehr. 3. H. Lehr. 4. H. Lehr.

Verbandsausstellungen

- Abteilung 1. H. Lehr. 2. H. Lehr. 3. H. Lehr. 4. H. Lehr.

Sonntag, den 6. Februar

- Abteilung 1. H. Lehr. 2. H. Lehr. 3. H. Lehr. 4. H. Lehr.

- Abteilung 1. H. Lehr. 2. H. Lehr. 3. H. Lehr. 4. H. Lehr.

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Unterstützung des Vereins... Die Kollegen des...

Mainel & Herold advertisement with image of a shoe.

Druckerei advertisement with image of a shoe.

Druckerei advertisement with image of a shoe.

Druckerei advertisement with image of a shoe.

Druckerei advertisement with image of a shoe.

Large advertisement for 'König Rindfleisch' with detailed text.